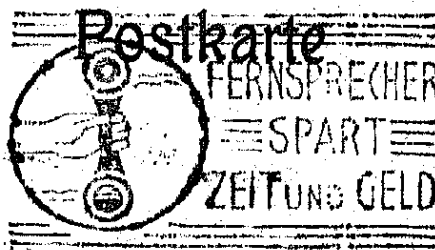


Absender:

Hochschulpfarrer
lic. F r i c k e
Frankfurt/M.,
Franz Rücker Allee 10.



Herrn

Professor Karl B a r t h

B o n n / Rh.

Siebengebirgstrasse 18.

LBA 9330.255

Frankfurt/M, 7. Mai 1930.

F/V. Hochgeehrter Herr'Professor!

Vielleicht hat Herr Hess Ihnen schon Mitteilung davon gemacht, dass ich ein Attentat auf Sie plane. Ich möchte Sie herzlich bitten, im Laufe dieses Semesters einmal vor den Frankfurter Studenten zu sprechen. Das ist aus tausend Gründen nötig und wichtig. Am liebsten würde ich einmal zu Ihnen kommen, um mit Ihnen die Fragen mündlich zu beraten. Wären Sie so freundlich, mich wissen zu lassen, ob und wann ich in der nächsten Woche zu Ihnen kommen kann. Zum Glück liegt Bonn garnicht weit von Frankfurt, so dass Sie jetzt etwas erreichbarer geworden sind. Die Möglichkeit, einmal wieder ein Kolleg zu hören, ist nicht mehr ganz ausgeschlossen.

Hoffentlich haben Sie sich in Bonn gut einleben können und den rechten Zuhörerkreis gefunden. Mit herzlichen Grüßen, auch an Frau Professor, bin

ich allezeit Ihr ergebenster

Ms Frinke